

Stichblatt: a) [1] Platte am Degengefäß vor der Hand, um sie vor Stichen zu schützen; b) [16]; c) Festscheibe, nam. übertr. wie dieses: Einem zum Stich dienen; **stichbunt** [2a], **stich-**, **stochbunt**; **Stichtentzweit**, durch den Vorstich bei Stimmengleichheit; **stichfest**, fest gegen Stiche; auch übertr.; **Stichflamme**, schmale, hohe; **stichgaltig** [2b], probefaltig; **Stichgeber**, **Stichheber**; **Stichherb** [15]; **Stichloch** [15]; **Stichofen** [15]; **Stichprobe** [23], eine aus der Masse gestochene, bei Wein mit dem Stechheber entnommene Probe, auch oft übertr.; **Stichsäge**, **Lochsäge**; **Stichstuhl**, Art Drehstuhl; **Stichtag**, Termin (s. ausreden 3); **Stichwaffe**; **Stichwacht**, bei der zwischen den beiden Beobachtern entschieden wird, die bei der Hauptwacht die meisten Stimmen erhalten haben; **Stichwort**, bedeutames, vgl. Schlagwort; (Bühn.) Endwort, nach dem ein anderer Spieler auftreten muß; usw.; **Stichwunde** [1]. || **Stichel**, **ber.**, -s; **uw.**: Name von Werkzeugen, z. B. zum Grabieren, bei Kupferstechern usw. (Grabstichel); zum Graben in die Erde = Grabstichel und bes. Pfahlschlegel. Vgl. stichem 2. || **Stichelle**, **die.**, -en: Stichelrede, Weitschweif. || **stich(e)lig**, **intr.**: ein wenig stichlig; zum Sticheln geeignet. || **sticheln**, **intr.** (haben), **tr.**: oft und mit kleinen Stichen stechen, nam.: 1) nähen. — 2) (f. Stich 3). Dazu: **Stichter**; **Stichelrede**; **Stichelwort**; **Stichelwort**. || **Sticher**: s. Stecher 2b. || **Stichling** (Stichling), **ber.**, -s; -e: kleiner stichliger Fisch, Gasterosteus.

Stichel, **Ev.**: stiel.

Sticken, **ber.**, -s; **uw.**; **Sticklein**, -chen: niederdeutsche Bezeichnung eines dünnen, walzenförmigen Körpers, z. B. = Stricknadel, Streichholz u. a. (vgl. Stücken; Stich 2a). || **sticken** [1] **intr.**: (veralt.) = steden 1. — 2) **tr.**: den Atem stocken machen, hindern; dämpfend tönen, auch ohne Obj. (bes. sticken und intr. sein) = pass. gestickt sterben, vergehen, s. erlösen; mundartl. auch röz. = sich verschlucken. Dazu: **Stickdampf**, -dunst; **Stickfuß**, s. Fuß 4b; **Stickgas**; **Stickgärten**; **Sticktluft**, worin man nicht oder kaum atmen kann; **Stickstoff**, der mit dem Sauerstoff in der Luft enthaltene Luftart (s. Stickstoff). — 3) **tr.**, auch ohne Obj.: nähend und so aufstehend erhabene Figuren hervorbringen und damit verzieren, auch bildlich: Blumen, | schön das sticket mit Licht gestickt. **Sch.**; Seine (des Venes) Weihen sticken | der edle Junge stiebt. **Platen.** — Dazu: **Stickarbeit**; **Stickgarn**, vgl. Stichebe; **Stichkästgen**, s. Kästen; **Stichmutter**; **Sticknadel**; **Stickrahmen**; **Stickselbe**; **Stickwert**, **Stickeri**. || **Sticker**, **der.**, -s; **uw.**: jemand, der — und sofern er — sticht (s. d. 3); weiblich: **Stickerin**. || **Stickerrei**, **die.**, -en: Kunst und Werk des Stickers, der Stickerin. || **stichtig**, **Ev.**: zum Sticken (s. d. 2) dumpfig, bekommen.

Stieben, **stüb** (stiebt), **stübe**; **gestoben** = stäuben 1a; b; 2a; b; 3; sb. || **Stieber**: s. Stöber, Stüber.

Stiefel, **Ev.**: **gew.** nur als **Bstn.** mit Verwandtschaftsbezeichnungen: in das genannte Verwandtschaftsverhältnis erz durch Wiederbeiratung hineingekommen: **Stiefelvater**, -mutter (Stiefmütterchen, Bezeichnung einer Blume, *Viola tricolor*); **Stieftind**, -sohn, -tochter; **Stiefgeschwister**, -bruder, -schwester; dazu: **stiefelterlich**, -väterlich, -mütterlich usw., vgl. vereinzelt (angegliedert); **Wortl.** noch doch wieder ein | dies strenge Stiefgemäße. **Diph.**; **Stieftönnig**; **Stiefnachbar**; **Stiefvaterland**; und als **Ev.**: Von einer Stiefgenossenen (durch die zweite Ehe entfremdeten) Mutter. **G.**; Ich achtete | sie als Geschwister, aber nur als stiefe. **Müder.**; **Wit.**; Was behandelst du mich stief, | nicht als Kind aus rechter Ehe! **Müder.**

I. Stiefel, **ber.**, -s; **uw.**, (-n); -chen, -ein: 1) schuhartige Fußbekleidung, die aber mindestens bis zum Knöchel hinaufreicht (nam. für Damen), zumeist aber ausß. Wein (s. Schot 2g). — 2) Spantische (oder Weine) Stiefel, Art Weinsolter; auch bildlich. — 3) Der Reiz geht seinen Stiefel bir trotz einem [seinen tüchtigen Schritt]. **S. Stiefel**; wohl danach verallgemeinert, z. B.: Seinen Stiefel (weg) — predigen, schnarzen usw.; bes.: Einen guten Stiefel trinken, wohl freiwillig auch gebeutet wird auf das Trinken aus Stiefeln (1) oder stiefelförmigen („gestiefelten“) Gefäßen. — 4) wohl nach der Ähnlichkeit mit dem Stiefelschaft: a) (Pumpen-)Stiefel, die hohle Walze, worin der Kolben einer Pumpe sich bewegt. / b) an Tabakspfeifen, der

hohle Raum, worin der Feiser sich sammelt (Wassersack). / c) (Pfl.) höhrenartige Nebenscheide usw. — 5) als **Bstn.**, nam. zu 1, z. B.: Stiefelanaleher, -haken, Gerät zum Anziehen von Stiefeln; **Stiefelbürste**; **Stiefelbusch**, s. Stiefelpuffer; **Stiefelgaten**, -anzleher; **Stiefelholz**, **Block**, worüber der Stiefel geschlagen wird (vgl. 11); **Stiefelnetze**, hölzernes Werkzeug zum Stiefelausziehen; **Stiefelpuffer**, -wischer (bunzl.) -schuh; **Stiefelröhre**, -schaft; **Stiefelsohle**; **Stiefelstiefel**; **Stiefelstiefel**; **Stiefelstiefel**, -puffer; **Stiefelsteher**, -haken. || **stiefeln**: 1) **intr.** (sein): stappend schreiten: Da stiefelt er wader sedans und sedeln. — 2) **tr.**: mit Stiefeln besetzen, s. spornen 2; — gestieft, s. Stiefel 3.

II. Stiefel (zu stief?) **ber.**, -s; **uw.**: **Stütze**, Stange für Emporranckendes (vgl. Stab 1c). Als **Bstn.** in Stiefelstufe; **Stiefelholz**, bei den Fischern ein Holz zu beiden Seiten des Schlepplacks, dessen Mündung zu „stiefeln“, d. h. steif und offen zu halten (vgl. Stiefel 15). || **stiefeln**, **tr.**: 1) an Stiefeln anbinden (vgl. Stab 1c). — 2) f. o. Stiefelholz.

Stieg, **ber.**, -(e)s; -e; -lein, -elchen: **Steig** (s. d.), **Weg** zum Steigen und: das Steigen auf solchen. || **Stiege**, **die.**: -n: 1) = Steige 1, Treppe, Stufenweg; (landschaftl.) über zwei Steigen wohnen = zwei Treppen hoch. — 2) Zahl von 20 (1/3 Schock) (vgl. Steige 6); auch zu etwa 20 zumankgestellte Warden. || **Stieglitze**: s. Steige 3.

Stieglitz, **ber.**, -es, (-en); -e, (-en): 1) Distelfink, *Fringilla carduelis*. Dazu: **Stieglitzenei**; **Stieglitzenhahn**; **Stieglitzknecht**; **Stieglitzknie**. — 2) nach der Ähnlichkeit, der bunten Zeichnung: ein Fisch.

Stiel, **der.**, -(e)s; -e; -chen: 1) an vielen Werkzeugen und Gerätschaften eine mehr oder minder walzenförmige Handhabung. **Sprichw.**: Der **Stiel** (s. d.), **Hute**, **Haut** eine Stiel suchen, drehen, finden; Den Stiel umdrehen (s. d.), umdrehen. — 2) (Pfl.) ein walzenförmiger Teil, der etwas trägt (vgl. Stengel), z. B.: Stiel oder Strunk des Kresses; — vgl. Sprichw., verallgemeinert: Mit **Wurzel** (Stumpf, Strumpf, Stoch) und Stiel — ansaaten, vertilgen, wegschaffen —; zumeist aber von solchen dünnen Teilen als Trägern von Blättern, Blüten (Blumen) und später Früchten. — 3) **zum** auch an tierischen Körpern den Fruchtstielen ähnliche Teile. — 4) (Baut.) = Säule 112 (s. d., vgl. Ständer 3). — 5) als **Bstn.**, z. B.: **Stielblatt**; **Stielblume**; **Stielke**, mit gestielten Früchten, *Quercus pedunculata*; **stiellos**; **Stielsaat**, Pflanzenname, *Podospermum*. || **stielen**, **tr.**: mit einem Stiel versehen: Die **Haut** stielen usw.; — **stiellos**, z. B. kurzgestielt oder kurzstielig usw.

Stier, **ber.**, -(e)s; -e; -chen, -lein: 1) das männliche Rind, in der Schriftpsprache als edler **Ausdruck**, vgl. **Dogs**, **Wute**. **Sprichw.**: Der Stier bei den Hörnern fassen, paden, eig.: eine Torheit begehen, dann auch: etwas mutig beginnen. — 2) übertr. auf Personen, zur Bezeichnung von Körperstärke oder Weisheit (dagegen **gew.** **Dogs** von Dummheit). — 3) (schweiz.) Ein sonderlicher Landsmann, zu diesem Dienst und Sonntagen bestellt, wird genannt der Stier von **Uri**. **Stumpf**; **Sch.** — 4) Sternbild und Zeichen im Tierkreis. — 5) stiegender Stier, der gehörnte Feuerschröter. — 6) als **Bstn.**, nam. zu 1, z. B.: **Stierfisch**, **Taurichthys**; **Stiergesecht**, vgl. Stierstampf, Stiergesecht; **Stierstich**, **Antilope bubalus**; **Stiertalb**; **Stierstampf**, **Kampf** zwischen — oder **gew.** (s. Stiergesecht) mit Stieren, **Stierkämpfer**; **Stierkopf**, **übertr.**: Einen Stierkopf haben, **hartnäckig** sein; **stierköpfig** sein; **Stierleder**; **Stiernaden**, **Naden** eines oder wie eines Stieres. || **stieren**, **Ev.**: **starr** (s. d.), **nam.** von **Blid** und **Wienen**. || **stieren**, **intr.** (haben): 1) stier bilden. — 2) von weiblichen Tieren: nach dem Stier oder Stür verlangen (stierig sein), vgl. sären.

Stiefel, **Stiefel**, **ber.**, -s; **uw.**: (mundartl.) plumper, ungehobelter Mensch, der überall anstößt.

I. Stiff, **ber.**, -(e)s; -e; -chen, -lein: 1) kurze, dünne walzenförmige, gegen das Ende zugespitzte Metallkörper zu verschiedener Anwendung. — Danach von ähnlichen Körpern, z. B.: 2) Nachbem die **Rudeln** erz in Gestalt von gliebslangen Stiffen gebracht sind. **G.**; vergl.: Bestreue sie mit Stifflich geschmittenen Mandeln. **Scheitler**, **Kochbuch**; **Wrot**, **Wpfel**, **Mandeln** stiefeln, in stiffhörige Stiffe schneiden. — 3) (Zahn-) Stiff, noch feststehender (später) Teil eines abgebrochenen Zahnes; dagegen **Stiffzahn** = künstlicher, der in einer stiefengegebenen Zahn-